

Gedanken zur EU-Wahl und zu den Radwegen (aus: Worüber ich mich heute freuen kann...)

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. Juni 2024 20:28

Zitat von CDL

82% der befragten AfD- Wählenden haben angegeben, dass es ihnen egal sei, dass die Partei in Teilen rechtsextremistisch sei, solange diese die „richtigen“ Themen ansprechen. 51% geben an die Partei aus Überzeugung zu wählen.

Rechtsextreme Positionen werden also ganz offensichtlich zunehmend salonfähig im Fahrwasser der AfD, der es zusätzlich besonders gut gelingt junge Menschen über soziale Medien nicht nur zu motivieren, sondern auch zu manipulieren.

Ich möchte mich insofern [chilipaprika](#) s Aussage im Meckerthread anschließen: In was für einem Land müssen meine Neffen nur aufwachsen!

Ich denke aber dennoch nicht, dass nur "echter" Rechtsextremismus zur Wahl motiviert. In den sehr multikulturellen Wahlbezirken hier hat die AfD mit fast 25% (derzeitiger Stand) die höchsten Anteile geholt. Da wohnen keine Rechtsradikalen, sondern Menschen, die seit Jahrzehnten in einem multikulturellen Umfeld leben, häufig doppelte Staatsbürgerschaften und/oder eigenen Migrationshintergrund haben. Und ja, vermutlich würden die zustimmen, dass die AfD die "richtigen" Themen anspricht, weil sie hier (!) nämlich sonst keiner ernsthaft anspricht.

Ich will das nicht gutheißen und sehe die Wahl von Rechtsextremisten auch mit viel Sorge. Aber das ist eben auch Folge von vernachlässigten Themen des übrigen Parteienspektrums.

In den besser betuchten Stadtteilen spielt die AfD dagegen eine deutlich untergeordnete Rolle, weil die adressierten Themen da aber eben auch kaum Alltagsrelevanz haben.